

# M

MEINUNG

Tageskommentar

## Präsidentiale Demokratie

von Stefan Brändle  
Frankreich-Korrespondent



Die Bilanz der «grossen nationalen Debatte», die Frankreich in den letzten zwei Monaten landauf, landab organisiert hat, kann sich durchaus sehen lassen: Eine halbe Million Bürger nahm an über 10 000 Diskussionsabenden und anderen Treffen teil, um über Themen wie Demokratie, Steuern oder Ökologie zu debattieren – und Auswege aus der Gelbwestenkrise aufzuzeigen. Auch eine andere Zahl zeugt von einer beeindruckenden Beteiligung: Fast zwei Millionen Vorschläge wurden in die – zumeist in den Rathäusern aufliegenden – «Beschwerdehefte» oder entsprechende Internetseiten eingetragen.

Die konkrete Auswertung – wahrscheinlich in gut einer Woche – obliegt nun Präsident Emmanuel Macron. So will es das Präsidialsystem der Fünften Republik: Der Staatschef im Élysée-Palast hat das letzte Wort. Diese präsidiale Demokratie erscheint nicht nur Aussenstehenden als sonderbar: Viele «Gilets jaunes» verlangten die Einführung von Bürgerreferenden, um die Mitsprache des Volkes zu verstärken.

Macron steht dieser Forderung sehr skeptisch gegenüber. Zum Teil mit Recht: Referenden werden in Frankreich gerne als Plebiszite gegen den Anordnenden – eben den Staatschef – missbraucht. Auch andere Forderungen wie etwa die Wiedereinführung der Vermögenssteuer lehnt Macron ab.

So geschickt er das erste Ziel des «grand débat» – die Beruhigung der Gelbwestenproteste – erreicht hat, so schwer wird es ihm nun fallen, die von der Bürgerdebatte geweckten Hoffnungen zu erfüllen. Die Enttäuschung wäre gewaltig. Wenn Macron in einigen Tagen keine starken Entscheide fallen wird, droht ihm die Quittung bei den Europawahlen im Mai. Dort hat dann nicht mehr er das letzte Wort, sondern das Wahlvolk.

Bericht Seite 20

Kontaktieren Sie unseren Autor zum Thema:  
nachrichten@suedostschweiz.ch

Nicht nur Kultur

## Mia, tia, nossa Engiadina

Chasper Pult\*  
über ein  
aussergewöhnliches  
Projekt im Engadin



Das es den einzelnen Bündner Tälern wirtschaftlich nicht gut geht, wissen wir seit einiger Zeit. Die Surselva als Notstandsgebiet hätte man sich noch vor Kurzem nicht vorstellen können. Aufhorchen lassen aber auch Meldungen, dass sogar über der internationalen touristischen Zentrumsregion Oberengadin dunkle Wolken aufziehen. Die Gemeinde La Punt Chamuesch verliert zum Beispiel seit Jahren Einwohner, 50% der Gewerbetreibenden sind verschwunden, der Schulstandort ist gefährdet, die RhB hält nur noch auf Verlangen. Gegen 50 Häuser stehen im Moment zum Verkauf.

Gerade diese Gemeinde steht am kommenden Freitag vor einem zukunftsweisenden Entscheid, auf den der ganze Kanton blicken wird. Schon vor einiger Zeit haben Jon Erni und seine Mitinitianten von «mia Engiadina» in verschiedenen Ortschaften sogenannte «Mountain Hubs» realisiert und auch für La Punt ein solches projektiert. Doch

dank interessierten Partnern beinhaltet das neue Projekt nun weit mehr als Arbeits- und Seminarräume für die sogenannten «Arbeits-touristen». Auf gut 7000 Quadratmetern soll der «Inn Hub» mit Arbeitsräumen, aber auch mit bewirtschafteten Wohnungen, einem Sport- und Medizinzentrum, einem Café und einem Geschäft für lokale Produkte entstehen. Auch das kulturelle Potenzial ist vielversprechend.

Aussergewöhnlich am Projekt ist die eindrückliche Architektur, da der renommierte Architekt Norman Foster über seine Stiftung für interdisziplinäres Wirken und Forschen als Wahl-Engadiner ein vitales Interesse zeigt und gleich selbst die Pläne dazu entworfen hat. Private mit dem Dorf verbundene Investoren finanzieren das Projekt, die Gemeinde wird am Freitag über die Gewährung eines Baurechts abstimmen.

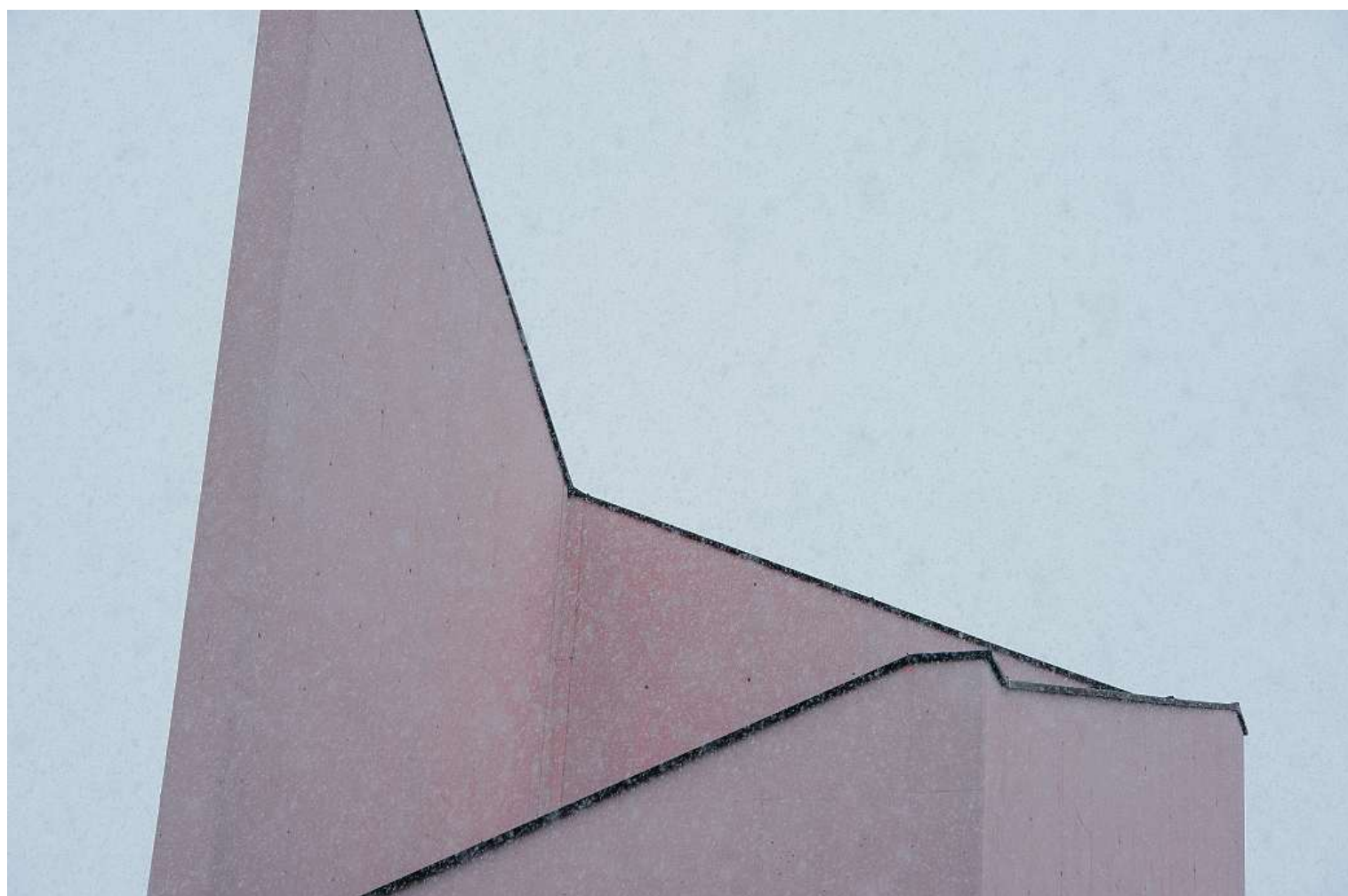
Das Projekt hat alle Voraussetzungen, ein Modellprojekt (Third Place) für den ganzen alpinen Raum und damit für periphere Regionen überhaupt zu werden. Auch der Kanton Graubünden wird dankbar sein, endlich eine konkrete Möglichkeit für den Einsatz der vom Grossen Rat zugesprochenen 40 Millionen für die Digitalisierung zu finden. Was der Pfarrer und Aufklärer Andrea Rosius à

Porta aus Ftan 1793 in einer Aufklärungsschrift festhielt, gilt auch heute noch: Nachdem ein Grossteil Europas den neuen Kalender eingeführt hatte, hoffte er, dass die Bürger den Mittelweg der Vorsichtigen einschlagen, «nicht unter den ersten zu sein, die Neues aufnehmen, aber auch nicht unter den Letzten».

Klar kann man auch allfällige Ängste der Einheimischen nachvollziehen, wenn die Initianten vom «Dorf im Dorf» sprechen. Wird der «Inn Hub» zum Ghetto der digitalen Nomaden? Doch welcher anderen Gemeinde bietet sich diese einmalige Chance? Als das wegweisende Projekt «mia Engiadina» aufgelegt wurde, haben sich viele gefragt, warum wohl mia (mein) und nicht nossa (unser) Engiadina? In den Zeiten des grassierenden Individualismus ist das Bewusstsein für Gemeinschaft und Solidarität nötiger denn je. In La Punt besteht die Gelegenheit zu zeigen, dass dieses Projekt für alle eine Win-win-Situation ist und dass «noss'Engiadina» die Autonomie der Regionen innerhalb «nos Grischun» unterstützen wird.

\* Chasper Pult ist in verschiedenen Gremien kulturpolitisch tätig und aktiver Kulturvermittler. Er schreibt in der Rubrik «Nicht nur Kultur» jede dritte Woche eine Kolumne.

## Bilderrätsel: Himmelstreppe



Die Kinder im Dorf vergleichen das Gebäude auch schon mal mit einer Raketenabschussrampe, unser Bild hier gemahnt aber eher an den Handlauf einer Treppe, die direkt in den Himmel führt. Und das kommt der Sache schon viel näher: Worum handelt es sich?

Bild Philipp Baer

IMPRESSUM



Unabhängige schweizerische Tageszeitung mit Regionalausgaben in den Kantonen Graubünden, Glarus, St. Gallen und Schwyz.

Herausgeberin

Somedia Press AG  
Verleger: Hanspeter Lebrument  
CEO: Thomas Kundert

Chefredaktion

Martina Fehr (Leiterin Publizistik), Thomas Senn (Chefredaktor, Zeitung); Mitglieder der Chefredaktion: Nadia Kohler (Chefredaktorin Online), Daniel Sager (Leiter TV), Manuel Küffer (Leiter Digital), Jürgen Törkott (Leiter Radio)

Erweiterte Chefredaktion

Olivier Berger (Stv. Chefredaktor Zeitung), Claudio Candinas (Leiter Social Content Marketing / Leiter Dialog), Pieder Caminada (Leiter Ausbildung),

Reto Furter (Leiter Graubünden), Rolf Hösli (Leiter Glarus), Simon Lechmann (Leiter Entertainment & Kultur), Patrick Nigg (Leiter In- & Ausland), René Weber (Leiter Sport), Philipp Wyss (Stv. Chefredaktor Online)

Ressort Graubünden

Denise Erni, Pierina Hassler, Fadrina Hofmann, Petra Luck, Dario Morandi, Jano Felice Pajarola, Ursina Straub, Stefanie Studer, Béla Zier

Ressort Entertainment & Kultur

Valerio Gerstlauer (Stv. Leitung), Carsten Michels, Stefan Schmid, Ruth Spitzenpfel

Ressort In- & Ausland

Kristina Ivancic, Hans Peter Putzi (Stv. Leitung), Thomas Spinass

Ressort Sport

Johannes Kaufmann, Roman Michel (Stv. Leitung)

Ressort Dialog

Claudio Candinas (Leitung), Mario Engi, Simone Zwinggi

Ressort Visual

Denise Meyer (Leitung), Theo Gstöhl, Marco Hartmann, Olivia Item (Leitung Bild), Rico Kehl (Grafik)

Ressort Glarus

Sebastian Dürst, Daniel Fischli, Ruedi Gubser (Sport), Marco Häusler, Paul Hösli, Claudia Kock Marti, Lisa Leonardy, Marco Lüthi, Martin Meier, Fridolin Rast

Beilagenredaktion

Cornelius Raeber

Redaktionelle Mitarbeiter

Andrea Meuli (Kultur)

Verlag und Inserate

Geschäftsführer: Thomas Kundert

Verbreitete Auflage

(Südostschweiz Gesamt): 72 319 Exemplare,

davon verkaufte Auflage 68 613 Exemplare (WEMF-/SW-beglaubigt, 2018)

Reichweite 163 000 Leser (MACH-Basic 2018-2)

Erscheint sechsmal wöchentlich

Titel der «Südostschweiz» Frühere Titel der Somedia Press AG: Bündner Zeitung, Glarner Nachrichten, Der Gasterländer, Seepresse, Neue Bündner Zeitung, Der Freie Rätler, Bündner Volksblatt, Gazzetta Grigionesa, Gassetta Grischuna, Oberländer Tagblatt, Gassetta Romontscha, Fögl Ladin. Affilierte Titel: March Anzeiger, Höfner Volksblatt, Sarganserländer

Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen der Somedia Press AG i.S.v. Art. 332 StGB: LZ Linth Zeitung AG

Adressen

Redaktion Südostschweiz, Sommeraustasse 32, 7007 Chur, Telefon 081 255 50 50

E-Mail

Ressort Graubünden: graubuenden@suedostschweiz.ch; Ressort In- & Ausland: nachrichten@suedostschweiz.ch; Ressort Sport: sport@suedostschweiz.ch;

leserreporter@suedostschweiz.ch; meinegemeinde@suedostschweiz.ch

Kundenservice/Abo

Somedia, Sommeraustasse 32, 7007 Chur, Telefon 0844 226 226, E-Mail: abo@somedia.ch  
Verlag Somedia, Sommeraustasse 32, 7007 Chur, Telefon 081 255 50 50, E-Mail: verlag@somedia.ch

Inserate

Somedia Promotion AG, Sommeraustasse 32, 7007 Chur, Telefon 081 255 58 58, E-Mail: chur.promotion@somedia.ch

Abopreise unter

www.suedostschweiz.ch/aboservice

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird von der Verlagsgesellschaft nach Rücksprache mit dem Verlag gerichtlich verfolgt © Somedia

